

PROMOS – Stipendienprogramm des DAAD

Förderlinie Abschlussarbeit

New Delhi, Indien

Studierendenbericht von

Jan-Christoph Schlenk

Vorbereitung

Während meiner zwei Auslandssemester, die ich an der School of Planning and Architecture New Delhi (SPA) studiert habe, reifte der Plan meine Diplomarbeit über die „Tibetische Migranteneconomie in Majnu-ka-Tilla, Delhi“ zu schreiben.

Visum

Ein Visum zu bekommen ist kein Problem. Es wird ein offizielles Schreiben von der Partnerinstitution gebraucht. Das Schreiben bringt man mit einem Passfoto (Achtung: amerikanisches Format) und dem ausgedruckten Online-Antrag zum German-Indian Visa Service in Köln. Die Visums-Gebühr war mit 120 Euro ziemlich hoch. Nach ca. 5 Tagen kann der Pass mit Visum abgeholt werden.

Gesundheit

Der Forschungsaufenthalt im Ausland ist nicht meine erste Reise nach Indien, daher musste ich nur meine Hepatitis A/B-Impfung auffrischen lassen. Ich habe eine Standard-Reiseapotheke und noch ein paar Medikamente gegen Grippe etc. mitgenommen. Ansonsten ist die medizinische Versorgung in Delhi sehr gut. Es gibt sehr gute private Krankenhäuser. Ich kann das MAX-Hospital in Süddelhi sehr empfehlen.

Flug

Über STA Travel habe ich einen günstigen Studententarif mit der Fluggesellschaft EMIRATES bekommen. Ich kann EMIRATES nur empfehlen, weil sie zum einen 30 kg Freigepäck in der Economy Class bietet und zum anderen mit 75 Euro Umbuchungsgebühr unter dem Durchschnitt von anderen Fluggesellschaften liegt (Lufthansa verlangt 150 Euro).

Unterkunft

Es ist ratsam sich vorher schon einmal umzuhören. Ich habe in Delhi mehrere GIZ-Praktikanten und Doktoranten aus Deutschland kennengelernt. So gibt es die Möglichkeit Zimmer zu übernehmen oder ein paar Tipps zu bekommen.

Ansonsten gestaltet sich die Zimmersuche in Delhi sehr schwierig, wenn man niemanden kennt und über die vielen Real Estate Agents sein Glück versuchen muss. Ein bis zwei Monatsmieten Provision sind die Regel und horrenden Mieten für Ausländer.

Feldarbeit für die Diplomarbeit

Ich hatte meine Feldphase schon in Köln gut vorbereitet und durchgeplant. Die erste Woche habe ich mich wieder mit dem tibetischen Stadtviertel vertraut gemacht, über dessen sozio-ökonomische Situation ich meine Diplomarbeit schreibe. Ich habe

angefangenen Fotos zu machen und erste explorative Gespräche geführt. In den darauf folgenden Wochen habe ich Experteninterviews geführt, meine Befragung von den ca. 160 Shops angefangen – und nach einem Pre-Test – durchgeführt. Hierbei hatte ich glücklicherweise die Unterstützung von drei ehemaligen SPA-Kommilitonen. In der „Halbzeit“ meines Aufenthalts habe ich zwei Tage alle gesammelten Materialien gesichtet und einen kurzen Zwischenstandsbericht angefertigt.

Die verbleibenden Wochen im Februar werde ich noch nutzen weitere Informationen und Materialien bei der Stadtverwaltung und einigen anderen indischen Behörden in Delhi zu recherchieren. Außerdem habe ich geplant mit einigen tibetischen NGOs in Kontakt zu treten.

Alltag

Ich bin Ende Dezember hier in Delhi angekommen. Von Dezember bis Februar ist es ziemlich kühl in Nordindien. Die Temperaturen liegen zwischen 0°C (nachts) und bis zu 15-20°C tagsüber. Da die Häuser alle nicht richtig isoliert sind, sollte man sich warme Sachen und einen dicken Schlafsack einpacken. Ansonsten kann ich den Zeitraum aber für Feldaufenthalte nur empfehlen. Es gibt sehr viel zu entdecken in Delhi und jeden Monat finden viele kulturelle Events u.a. Film- und Theater-Festivals, Konferenzen statt.

Noch ein paar Tipps

- **kostenloses DKB Girokonto mit Visa Karte:** Ich habe bei vielen Reisen bereits die Visa Karte benutzt und nie Probleme gehabt. Der Vorteil ist, dass man weltweit an Geldautomaten kostenlos abheben kann. Das Konto läuft per Online-banking, was die Sache sehr komfortabel macht, wenn man für längere Zeit im Ausland ist.

- **www.smartvoip.com und www.dcalling.de:** Neben Skype sind diese beiden Dienste sehr gut um nach Deutschland bzw. von Deutschland nach Indien (aufs Handy) zu telefonieren. Im Vergleich zu allem anderen, was ich ausprobiert habe, funktionieren die Beiden am besten und sind gleichzeitig auch am günstigsten.

- **EICHER-Stadtplan:** Es ist sehr zu empfehlen sich den Stadtplan von Delhi (EICHER) zu kaufen. Es ist ein ziemlich dickes Buch mit sehr genauen Karten von den einzelnen Bezirken. Der Stadtplan war am Anfang mein ständiger Begleiter und hat mir sehr gute Dienste geleistet und tut es immer noch.

Nützliche Links

www.delhitourism.nic.in (Offizielle Tourist-Homepage des Delhi Governments)

www.delhimetrorail.com (Delhi Metro)

www.hindustantimes.com (Indische Tageszeitung mit großem Anzeigen-Teil)